



Regierungsratsbeschluss vom 21. Oktober 2014

Interpellation Nr. 83 Annemarie Pfeifer betreffend Verbesserung der integrativen Volksschule und Einführung des Lehrplans 21; schriftliche Beantwortung

P145443

1. Der Regierungsrat genehmigt den vorgelegten Schreibensentwurf an den Grossen Rat.

Begründung

Der Bericht stellt der integrativen Volksschule insgesamt ein gutes Zeugnis aus. Die integrative Ausrichtung sei breit akzeptiert und die Ressourcen ausreichend. Handlungsbedarf orten die Autoren bei den schulischen Unterstützungsangeboten und bei der Menge an Papieren. Eine Arbeitsgruppe erarbeitet zurzeit Massnahmen zur Verbesserung in diesen Bereichen.

Das Erziehungsdepartement wird dem Erziehungsrat die Einführung des Lehrplans 21 und der Studentafel im August 2015 beantragen. Zu diesem Zeitpunkt beginnt die neue Sekundarschule. Die kantonale Entwicklung eines kantonalen Lehrplans für die Dauer von nur zwei Jahren wird als nicht sinnvoll erachtet. Die gesamte Schulraum- und Personalplanung ist auf den Strukturwechsel ausgerichtet. Eine Verschiebung ist nicht mehr möglich, weil die Umsetzung schon läuft und die Schulen Planungssicherheit und Verlässlichkeit brauchen.

